

PRODUKTINFORMATION

MausEX-Köder

Verwendung

Bekämpfung von Hausmäusen mit zuverlässiger Wirkung, auch bei resistent gewordenen Stämmen.

Typ

Körnerköder (AB).

Wirkstoff

0,025 g/kg Difethialon. Blutgerinnungshemmer (Antikoagulans) der zweiten Generation.

Wirkung

Langsame, schmerzlose und unauffällige Wirkung durch inneres Verbluten. Die Unterdrückung der Prothrombinbildung führt zu verminderter Gerinnungsfähigkeit des Blutes und zu Kapillardurchlässigkeit.

Besonderheiten

- Attraktives Saatengemisch.
- Gute Beständigkeit gegen Verderb.
- Sichere Wirkung auch bei resistent gewordenen Stämmen.
- Verzögerter Wirkungseintritt verhindert Köderscheu und führt zur restlosen Befallstilgung.
- Sicheres Gegenmittel bei versehentlicher Aufnahme.

Bedarf

Ca. 15 - 30 g je Köderstelle.

Anwendung

Je Mäuserévier sind mehrere Köderstellen im Abstand von ca. 2 m einzurichten. Köderstellen nicht frei im Raum einrichten, sondern immer an Wänden und Sockeln entlang oder in Ecken, unter Maschinen, Regalen usw., möglichst in Nestnähe oder auf Laufwegen bzw. dort, wo Schaden angerichtet wurde und Kot- oder Trittspuren gesehen werden.

Nicht angenommene Köderstellen liegen außerhalb des Mäuseréviers und sind zu verlegen.

Zur Auslegung bewährt haben sich Pappschachteln mit 2 - 3 cm großen Löchern (MausEX-Box) oder Köderboxen aus Plastik (MausEX-Depot Profi). Leer gefressene Köderstellen sind so lange aufzufüllen, bis keine Annahme mehr erfolgt.

In schwierigen Fällen können bis zur Befallstilgung einige Wochen vergehen. Danach Köderreste einsammeln und vorschriftsgemäß beseitigen.

Lebensweise der Hausmaus

Kopf und Rumpf der Hausmaus (*Mus musculus*) messen zusammen i. d. R. 6 - 9 cm. Der Schwanz ist mit ca. 10 cm etwa gleich lang wie Kopf und Rumpf. Die Färbung ist oberseitig dunkelbraun bis dunkelgrau und geht auf der Bauchseite allmählich in eine hellbraune bis weißliche Farbe über. Die Schnauze ist spitz und die Ohren sind so groß, daß sie nach vorne gelegt den Augenhinterrand bedecken. Die Hand- und Fußsohlen verfügen über „Sohlenballen“ mit Duftdrüsen. Duftmarkierungen spielen zur Revierabgrenzung, zum Familienzusammenhalt und bei der Partnersuche eine wesentliche Rolle.

Hausmäuse sind „Nascher“ und fressen an einer Köderstelle nur sehr kleine Mengen. Sie bilden nur kleine Familienverbände und sind streng ortstreu. In Revieren von oft nur ein paar Meter Durchmesser lebt meist ein Männchen mit mehreren Weibchen zusammen. Die heranwachsenden Jungtiere, speziell Männchen, müssen abwandern. Hausmäuse können sich in normalen Biotopen das ganze Jahr über vermehren. Ein Weibchen wirft unter günstigen Bedingungen bis zu 10 mal pro Jahr, so daß rund 50 - 60 Nachkommen entstehen. Nach 4 - 6 Wochen sind Hausmäuse geschlechtsreif. Rein rechnerisch kann ein Mäusepaar im Jahr einige tausend Nachkommen haben. Hausmäuse reagieren auf Revierveränderungen und auch auf neue Nahrung ausgesprochen neugierig. Sie untersuchen sofort jede Veränderung in ihrer Umgebung. Hausmäuse sind positiv thigmotaktisch, d. h. sie haben eine Vorliebe für engen Körperkontakt mit festen Flächen. Das erklärt die Bevorzugung schmaler Hohlräume oder Spalten sowie die Gefplogtheit,

BIOZIDE



Laufwege an Wänden oder Gegenständen entlang anzulegen.

Vorsichtsmaßnahmen

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Mißbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. MausEX-Köder hebt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes auf und erzeugt innere Blutungen. Gefahr kumulativer Wirkung. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Gegenmittel: Vitamin K₁.

Köder unerreichbar für Kinder und Haustiere und nicht offen auslegen. Das behandelte Areal ist bis zum Abschluß der Bekämpfung mit entsprechenden Sicherheitshinweisen kenntlich zu machen.

Packung verschlossen, kühl und trocken lagern.

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Entsorgung

Anfallende Köderreste und Verpackungen mit Köderresten gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Tote und geschädigte Nager sofort einsammeln und entsprechend den Bestimmungen des Tierkörperbeseitigungsgesetzes beseitigen.

Verpackung

500-g-Plastikdose (12 Stück im Karton).

5-kg-Tragebox.

25-kg-Papiersack.



BIOZIDE



FROWEIN GMBH & CO. KG

D-72437 Albstadt, Postfach 201440

D-72461 Albstadt, Am Reislebach 83

Tel. +49 (74 32) 9 56-0 · Fax +49 (74 32) 9 56-1 38

www.frowein808.de · eMail: info@frowein808.de